

Jahresbericht der Hochschulbibliothek 2005

1. Allgemeine Entwicklung, Haus und Einrichtung

Die Hochschulbibliothek Weingarten versorgt Forschung, Lehre und Studium an der Pädagogischen Hochschule Weingarten und der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit Literatur und Information. Zu diesem Zweck baut sie lokale Informationsbestände auf, bietet Zugriff auf weltweit vorhandene relevante Informationen, sorgt für rasche Zugänglichkeit und Lieferung benötigter Dokumente und fördert durch Beratung und Schulung die Kompetenz zur Informationsnutzung und zum elektronischen Publizieren.

Die Entwicklung der Hochschulbibliothek im Berichtszeitraum war geprägt durch die Ausweitung der elektronischen Dienstleistungen. Längst sind es nicht allein die konventionellen Angebote eines möglichst umfassenden Bestandes gedruckter aktueller Fachliteratur, deren thematische Erschließung und Präsentation oder großzügige Öffnungszeiten, die die Qualität einer Bibliothek ausmachen. Mehr und mehr wird Wissen in elektronischer Form gespeichert und über Rechnernetze und im Internet verbreitet.

Dem tragen Bibliotheken Rechnung und bieten ihren Benutzern Zugang zu diesen Informationsquellen und dies auch außerhalb ihrer Räume. Bibliotheken wandeln sich von Büchersammlungen zu Organisationen der Informationsvermittlung und nehmen damit Funktionen im Wissensmanagement wahr. Anders als noch vor wenigen Jahren in Zeiten der Internet-Euphorie von manchen Beobachtern angenommen, werden die elektronischen Medien die gedruckten jedoch nicht ersetzen. Beide Formen der Wissensspeicherung ergänzen sich vielmehr zu einem differenzierten System, das den unterschiedlichen und vielfältigen Informationsbedürfnissen der Benutzer entspricht. Auch in Zukunft wird die Bibliothek eine Stätte der wissenschaftlichen Arbeit und der Kommunikation bleiben.

Elemente dieser Entwicklung waren der Anschluss der Bibliothek an das Funk-Netz der Pädagogischen Hochschule, das erweiterte Angebot an elektronischen Datenbanken und elektronischer Literatur, die Erweiterung der Suchfunktionen unseres lokalen Bibliothekssystems um eine thematische Suche nach der „Regensburger Verbundklassifikation“ (RVK), die Erweiterung der Internet-Seiten der Bibliothek um Benutzungshilfen vielfältiger Art. Ergänzt wird diese Entwicklung durch die laufenden Planungen für die Einführung der Online-Fernleihe, für ein Internet-Portal der PH-Bibliotheken und um die stärkere Berücksichtigung der Informationskompetenz als Schlüsselqualifikation in den Studiengängen.

Mit dem Anschluss der Bibliothek an das Funk-Netz der Pädagogischen Hochschule können Studierende der PH seit Ende 2004 mit dem eigenen Notebook in der Bibliothek arbeiten. Das beinhaltet auch die Nutzung der Katalog- und Ausleihfunktionen unseres lokalen Bibliothekssystems, die Nutzung der elektronischen Datenbanken und Nachschlagewerke über ReDI und die Nutzung der Volltexte der für die PH lizenzierten elektronischen Zeitschriften.

Begonnen wurde auch mit der Planung für eine Neugestaltung des Eingangsbereichs der Bibliothek im Erdgeschoss. Die Notwendigkeit für eine neue Konzeption ergibt sich aus mehreren Schwachstellen der Arbeitsorganisation. Zum einen ist die Ausleihtheke für den Dauerbetrieb der Ausleihverbuchung und der Deaktivierung der Buchsicherungsstreifen ergonomisch ungünstig. Hier will die Bibliothek Abhilfe

schaffen. Zum anderen sollen die Benutzerstationen zentraler und damit besser erreichbar platziert werden. Ferner sollen die Funktionen der Ausleihe und der Aufsicht besser miteinander verzahnt und die Benutzerströme beim Ein- und Ausgang so gelenkt werden, dass kurzfristige Personalengpässe besser aufgefangen werden können. Dabei sollen Vorkehrungen für die Einführung der Selbstverbuchung getroffen werden. Ziel ist die Verlängerung der Ausleihzeiten ohne zusätzliches Personal.

Im Rahmen der weiteren Hochschulentwicklung hat sich die Bibliothek für eine konsequente Weiterentwicklung der einschichtigen Literaturversorgung ausgesprochen und für die Weiterführung der bewährten Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschule Weingarten und der Hochschule Ravensburg-Weingarten auf dem Gebiet der Literatur- und Informationsversorgung. Das neue Hochschulgesetz des Landes Baden-Württemberg sieht die Bildung eines Informationszentrums vor, das die Funktionen von Bibliothek und Rechenzentrum wahrnehmen soll. Beide Hochschulen wollen es bei der bisherigen Aufgabenverteilung belassen, nicht zuletzt um der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Literaturversorgung willen. Beide Hochschulen verhandelten im Berichtszeitraum um eine Erneuerung des Kooperationsvertrages. Die Verhandlungen sind verständlicherweise nicht einfach, mittlerweile jedoch so weit fortgeschritten, dass mit einem Abschluss im Laufe dieses Jahres gerechnet werden kann.

Mit dem neu gegründeten „Zentrum für Innovation, Medien und Technologien“ (ZIMT), das Aufgaben eines Rechenzentrums und eines AV-Medien-Zentrums für die Pädagogische Hochschule wahrnimmt, arbeitet die Bibliothek eng zusammen. Ziel ist es, Synergien zu nutzen. Dabei gehen beide Einrichtungen von ihren jeweiligen Kernkompetenzen aus, wollen aber in den Überschneidungsbereichen gemeinsam vorgehen. Handlungsrahmen ist hier insbesondere der im Berichtsjahr verabschiedete Medienentwicklungsplan der Hochschule. Der Leiter der Bibliothek ist Mitglied der Lenkungsgruppe, die sich um die Umsetzung und Fortschreibung des Medienentwicklungsplans bemüht.

Im Jahre 2005 hat die Hochschulbibliothek Weingarten erstmals am Bibliotheksindex BIX teilgenommen. BIX ist eine Benchmarking-Plattform zur vergleichenden Bewertung von Bibliotheksleistungen. Angestoßen und gefördert wurde das Projekt von der Bertelsmann Stiftung und dem Deutschen Bibliotheksverband (DBV). Ab 2006 (Berichtsjahr 2005) wird das Projekt in der Trägerschaft der bibliothekarischen Verbände weitergeführt. An dem Vergleich beteiligen sich öffentliche wie wissenschaftliche Bibliotheken. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden einzelne Gruppen gebildet, so auch für die kleineren Bibliotheken der Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen. Aus dem Auftrag der Hochschulbibliotheken wurden Zieldimensionen abgeleitet: ihre Ressourcen, die Nutzung dieser Ressourcen, die Effizienz ihrer Arbeit, ihr Entwicklungspotential. Für diese Zieldimensionen wurden Kennzahlen festgelegt. Über die Zieldimensionen, Kennzahlen und Rangplätze von BIX kann man sehr wohl streiten. Mit Sicherheit werden nicht alle Leistungen erfasst. Dennoch: wir stellen uns dem Vergleich. Wir wollen wissen, wo wir gut sind und wo Verbesserungspotential vorhanden ist.

Seit Oktober 2004 ist die Hochschulbibliothek Weingarten Partner der „Lernenden Region Bodensee“. Die „Lernende Region“ ist eines von 74 Projekten im Rahmen des Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union gefördert wird. Mit dieser Partnerschaft macht die Bibliothek deutlich, dass sie als größte wissenschaftliche Bibliothek zwischen Ulm und

Konstanz auch den Bürgern der Region offen steht und regionale Aufgaben wahrnehmen kann.

Die Auslagerung von Altbeständen mit geringerer Nutzung in das Ausweichmagazin wurde fortgesetzt. Bislang wurden 16.929 Bände im Ausweichmagazin untergebracht. Dadurch wurde im Keller des Fruchtkastens Stellfläche gewonnen, die dringend für den Neuzugang und für die systematische Aufstellung des Magazinbestands benötigt wird.

2. Personal

Am 30. 6. 2005 endete die Beschäftigung von Frau Maria Toepsch und Frau Renate Steidle-Krug in der Bibliotheksaufsicht. Ihre Arbeit wird seither von Mitarbeiterinnen, die in der Ausleihe und im Magazindienst beschäftigt sind, zusätzlich erledigt. Dieser Stellenabbau war bereits im Jahr zuvor beschlossen und die Öffnungszeiten der Bibliothek um vier Stunden gekürzt worden.

Die Bibliothek hat mehreren arbeitssuchenden Sozialhilfeempfängern Arbeitsgelegenheiten geboten. Die Erfahrungen sind sehr unterschiedlich. Einerseits konnten Dank ihrer Mithilfe wichtige Projekte, wie die Umsignierung von Zeitschriften für ihre Auslagerung in das Ausweichmagazin und die Räumarbeiten im Magazin und im Ausweichmagazin im Zusammenhang mit der Umstellung des Bestandes nach der Regensburger Verbundklassifikation in Angriff genommen bzw. beschleunigt weitergeführt werden. Andererseits war die Arbeitsmotivation der Beschäftigten sehr unterschiedlich. Deswegen und wegen der rechtlichen Beschränkungen ihres Einsatzes kann diese Personengruppe die Situation der Bibliothek nur sehr begrenzt verbessern.

Für Vertretungsarbeiten im Magazindienst und in der Bibliotheksaufsicht werden verstärkt studentische Hilfskräfte eingesetzt. Dies dient der Entlastung der Fachkräfte, damit diese ihre wachsenden anderweitigen Fachaufgaben bewältigen können. Die Vorschriften für die Beschäftigung studentischer Hilfskräfte sind strenger geworden und so nimmt ihre Anwerbung, Anleitung und Überwachung auch immer mehr Zeit in Anspruch.

3. Haushalt, Erwerbung, Bestand

Im Jahre 2005 hat die Hochschulbibliothek Weingarten 139.672 € für die Ergänzung ihres Medienbestandes ausgegeben. Damit konnten 3.541* Medieneinheiten beschafft werden. Das ist erneut ein erheblicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Betrachtet man die Aufwendungen der beiden Hochschulen getrennt, so zeigt sich, dass die Pädagogische Hochschule im Berichtsjahr lediglich 83.927 € aufgewendet hat. Dafür konnten 1.974* Medieneinheiten erworben werden. Dies ist ein historischer Tiefstand. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre.

* ohne Geschenke

* ohne Geschenke

| | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Ausgaben PH | 83.927 | 119.967 | 110.029 | 118625 | 107.825 |
| Ausgaben FH | 55.745 | 46.723 | 76.295 | 75.416 | 45.937 |
| Gesamt | 139.672 | 166.690 | 186.324 | 194.041 | 153.762 |
| Zugang PH | 2.271 | 4.389 | 3418 | 5247 | 4311 |
| Zugang FH | 1.693 | 1.062 | 1998 | 1784 | 1061 |
| Gesamt | 3.964 | 5.451 | 5416 | 7031 | 5372 |

Die Leistungsfähigkeit einer Bibliothek bezüglich der Ressourcen, die sie ihren Benutzern bietet, wird u. a. durch die Höhe ihrer Aufwendungen für die Aktualisierung ihres Bestandes, bezogen auf die Zahl der Mitglieder ihrer primären Nutzergruppe gemessen. Die primäre Nutzergruppe einer Hochschulbibliothek sind die Studierenden und das wissenschaftliche Personal. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre.

| | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|
| Ausgaben Literatur in €* | 139.672 | 166.690 | 186.324 | 194.041 | 153.762 |
| Zugang | 3.964 | 5.451 | 5.416 | 7.031 | 5.372 |
| Primäre Nutzergruppe der Bibliothek | 4.995 | 4.409 | 4.392 | | |
| Ausgaben in € für Literatur pro 1000 Mitglieder der pNg | 27.962 | 37.867 | 42.423 | | |

Der Mittelwert von 16 kleineren Hochschulbibliotheken, die am Bibliotheksindex 2005 teilgenommen haben, liegt bei 48.937 € pro 1000 Mitglieder der primären Nutzergruppe. Der Vergleich zeigt, dass erhebliche Anstrengungen der Hochschulen notwendig sind, damit ihre Versorgung mit Literatur ein vergleichbares Niveau behält und damit vor den Ansprüchen ihrer Nutzer bestehen kann.

Ein fachlicher Schwerpunkt des Bestandsaufbaus lag im Berichtsjahr neben der Betriebswirtschaft bei der Pflegewissenschaft. Mit Sondermitteln der Hochschule Ravensburg-Weingarten wurde ein Grundbestand für den neuen Studiengang Pflegepädagogik aufgebaut.

Ein erheblicher Teil der Aufwendungen ging in die Ausstattung der Handapparate und Labor- bzw. Forschungsapparate der Hochschullehrer.

Im Jahre 2005 hat die Bibliothek den Angehörigen beider Hochschulen einen Testzugang zu „Academic Search Elite“ und Business Source Elite“ der Firma EBSCO angeboten. Beides sind Online-Dienste, die den Zugriff auf die Volltexte von zusammen mehr als 2600 Zeitschriften bieten. Die Nutzung dieses Dienstes war relativ schwach. In Anbetracht der hohen Kosten für diese Dienste kam es zu keinem Lizenzvertrag. Dagegen wurden Verhandlungen mit der Firma GBI aufgenommen.

* einschl. Bindekosten

Mit WISO-Net plus haben die Angehörigen beider Hochschulen seit Anfang 2006 Zugriff auf die Volltexte von 260 wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften.

Erstmals im Berichtsjahr hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft im Rahmen ihres Sondersammelgebietsprogramms für die überregionale Literaturversorgung elektronische Dokumente erworben. Der Zugang der Wissenschaftler zu diesen Dokumenten erfolgt nicht nur über die Sondersammelgebietsbibliotheken, sondern auch über die Hochschulbibliotheken. Auch die Hochschulbibliothek Weingarten hat solche Lizenzen, für die auf Grund ihrer wissenschaftlichen Klientel ein Interesse erwartet werden kann, erhalten und bietet sie über die über die regionale Datenbankinformation Baden-Württemberg an.

Zur Bestandspflege gehört auch die Aussonderung nicht mehr benötigter Literatur. Sie wird seit Jahren konsequent unter Mitwirkung der Bibliotheksbeauftragten der Fächer betrieben. Im Berichtsjahr wurden 3.043 Medieneinheiten ausgesondert. Das sind fast so viele wie neu in den Bestand aufgenommen wurden.

4. Bestandserschließung

Die Erschließung des Bibliotheksbestandes konnte im Berichtszeitraum quantitativ und qualitativ verbessert werden. Bis zum Ende 2005 waren 165.622 Monographientitel und 2.249 Zeitschriftentitel aus unserem Bestand in der Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes nachgewiesen. Insgesamt werden 227.290 Medieneinheiten in unserem lokalen Bibliothekssystem verwaltet, das sind 78% des Bestandes. Der Bestand der Hochschule Ravensburg-Weingarten ist vollständig erfasst. Stark angestiegen ist in den letzten Jahren die Zahl der Korrekturen. 9.537 Titelsätze, 21.978 Lokalsätze und 12.582 Exemplarsätze wurden im Jahre 2005 korrigiert, um den Katalog auf dem aktuellen Stand zu halten.

Seit langem ist die Bibliothek damit beschäftigt, ihren Bestand systematisch nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) aufzustellen. Im Berichtsjahr wurden nun erste Teile des Magazinbestandes – ca. 11.000 Bände der philologischen Fächer – nach der neuen Systematik aufgestellt. Insgesamt hat die Katalogisierung 16.243 katalogisiert, die nun umsigniert und neu aufgestellt werden. Für die neue Aufstellung waren umfangreiche Räumaktionen im Magazin erforderlich. Die Regensburger Verbundklassifikation ist für große wissenschaftliche Universalbibliotheken konzipiert. Eine Vielzahl von Systemstellen wird von unserer Bibliothek mit ihrem Bestandsprofil nicht benutzt. Diese sind Ballast für die Suche in unserem lokalen Online-Katalog. Die Bibliothek erstellt daher bestandsbezogene Auszüge aus dieser Systematik. Ein Link führt von der Notation der Klasse zur entsprechenden Stelle in der Online-Datenbank der RVK. Von dort aus kann eine Suche in unserem lokalen Katalog gestartet werden.

5. Benutzung

Im Berichtsjahr wurden mehr Bücher entliehen als jemals zuvor. Es wurden 224.827 Entleihungen registriert. Die Zahl der aktiven Benutzer, die wenigstens einmal im Jahr entliehen haben, betrug im Jahre 2005 4.294 und ist gegenüber dem Vorjahr (4.361 Benutzer) leicht zurückgegangen. Damit hat jeder Benutzer durchschnittlich mehr als 52 Bücher entliehen. Im Jahre 2004 waren es 50 Bücher. Bezogen auf den Bestand kamen 2005 0,77 Entleihungen auf jedes Buch, im Jahre 2004 waren es

0,74. Das heißt, die Benutzer nutzen die Bibliothek intensiver und auch der Bestand der Bibliothek wird intensiver genutzt.

Trotz der reduzierten Öffnungszeiten blieb die Zahl der Besucher nahezu unverändert:

| 2003 | 2004 | 2005 |
|--------|--------|--------|
| 34.489 | 33.796 | 34.833 |

Die Homepage der Bibliothek wurde seit Beginn der Erfassung im März 2005 durchschnittlich 6.400 mal pro Monat aufgerufen.

Die Hoffnung, unseren Benutzern noch im Berichtsjahr die Bestellung auswärtiger Medien über die Fernleihe vom PC aus anbieten zu können, hat sich nicht erfüllt. Zwar wurde die Online-Fernleihe betriebsintern bereits zur Beschleunigung der Bestellungen genutzt, die Benutzerschnittstelle konnte jedoch noch nicht freigegeben werden.*

6. Auskunft, Informationsvermittlung, Informationskompetenz

Die Beratung der Benutzer in allen Fragen der Literatur- und Informationsbeschaffung und die Erteilung entsprechender Auskünfte ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Neben einem ständigen Auskunftsdienst hat die Bibliothek im Berichtsjahr 77 Bibliotheksführungen von ca. 45 Minuten Dauer angeboten. Die Webseiten der Bibliothek enthalten umfangreiche und gezielte Hilfen für die Nutzung der Dienstleistungen der Bibliothek. Im Hinblick auf die zunehmende Zahl ausländischer Benutzer wurde ein englischsprachiger Bibliotheksführer erstellt, der sowohl in gedruckter Form ausliegt als auch von unserer Homepage aufgerufen werden kann.

Erstmals hat der Leiter der Bibliothek im Sommersemester 2005 und im Wintersemester 2005/2006 eine Lehrveranstaltung zur Informationskompetenz für Studierende der Hochschule Ravensburg-Weingarten angeboten. Die Resonanz war schwach. Im Sommersemester 2006 ist eine Lehrveranstaltung geplant, die gemeinsam mit dem Leiter des Zentrums für Innovation Medien und Technologien der Pädagogischen Hochschule (ZIMT) abgehalten wird. Sie wendet sich an die Studierenden beider Hochschulen und ist, mit der Einbeziehung der spezifischen Möglichkeiten der Informationsbeschaffung über das Internet, umfassender angelegt. Ferner ist der Leiter an einer Lehrveranstaltung zum Thema Informationsressourcen im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik der Hochschule Ravensburg-Weingarten beteiligt.

7. Regionale Kooperation

Keine Bibliothek kann ihre Aufgaben allein erfüllen. Nur in Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken und weiteren Informationseinrichtungen kann sie ihre Funktion im Wissensmanagement ausüben. Diese Zusammenarbeit geschieht auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Ein wichtiger Kooperationspartner der Hochschulbibliothek Weingarten ist seit Jahren das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) – im Bereich der Verbundkatalogisierung wie auch bei der Einführung und weiteren Entwicklung unseres lokalen Bibliothekssystems, der

*Anmerkung: seit dem 3. 4. 2006 ist die Online-Fernleihe in Betrieb

Fernleihe und weiterer Dienstleistungen. Im Berichtsjahr erfolgten erste Planungsschritte für die Einführung eines Internetportals in Kooperation mit dem BSZ. Ein solches Portal bietet den Internetnutzern einen strukturierten und integrierten fachlichen Zugang zu dem vielfältigen und immer schwerer zu überblickenden Angebot an digitaler Information.

Als weiteres Feld der Kooperation ist in den letzten Jahren die Bildung von Einkaufskonsortien für elektronische Datenbanken und Nachschlagewerke hinzugekommen. Koordiniert wird diese Zusammenarbeit durch die Zentrale der „Regionalen Datenbank-Information Baden-Württemberg in Freiburg.

Seit Jahren arbeitet die Hochschulbibliothek Weingarten mit den anderen Bibliotheken der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs zusammen. Sprecher dieser Arbeitsgruppen vertreten diese in allen wichtigen Planungsgremien auf Landesebene. Diese Zusammenarbeit sichert, dass diese Bibliotheken kleinerer Hochschulen an der allgemeinen Entwicklung des Bibliothekswesens teilnehmen. Derzeit vertritt der Leiter der Bibliothek die PH-Bibliotheken in der Arbeitsgruppe zur Einführung eines neuen EDV-Systems für die Verbundkatalogisierung. Seit Jahren vertritt er die PH-Bibliotheken in der Arbeitsgruppe für die kooperative Sacherschließung im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund.

Eine weitere Ebene der fachlichen Zusammenarbeit ist die der Regio Bodensee. Die wissenschaftlichen Bibliotheken des Vierländerecks der Bodenseeanrainerstaaten Deutschland, Liechtenstein, Österreich und Schweiz haben eine Arbeitsgemeinschaft gebildet. Dazu gehören Universitäts- und Hochschulbibliotheken, wissenschaftliche Stadt- und Gemeindebibliotheken sowie Spezialbibliotheken. Bei aller Heterogenität und in der Spannung zwischen Stätten altherwürdiger Gelehrsamkeit und hochmodernen Bildungs- und Informationseinrichtungen verbindet die Regiobibliotheken der Auftrag der Vermittlung von Literatur und Information. Mit grenzüberschreitenden Kooperationen wollen die Regiobibliotheken den Herausforderungen der modernen Informationsgesellschaft begegnen. Dabei begreifen sie die besondere regionale Situation des Vierländerecks rund um den Bodensee ebenso als Bereicherung und außergewöhnliche Chance wie die verschiedenartige Ausrichtung der einzelnen Institutionen. Als Arbeitsgemeinschaft machen sie sich dabei an Aufgaben, an denen eine einzelne Institution scheitern würde und werben für grenzüberschreitende Projekte Mittel der regionalen Förderung ein.

Zum Schluss gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek. Ohne ihre große Einsatzbereitschaft hätten die Aufgaben, über die hier berichtet worden ist, nicht bewältigt werden können.

Weingarten, im Mai 2005